



Neue Kita östlich der Oste: 80 weitere Betreuungsplätze ab 2021, Seite 2



Im Gespräch: Erich Gajdzik, Ortsbürgermeister der Ortschaft Elm, Seite 3

Jährlich 47 Tonnen weniger Co2

Stadt investiert rund 350.000 Euro in die Hallenbad-Sanierung



Nachhaltig sanieren, Energie sparen und das Klima schonen: Im Rahmen des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes Bremervörde“, dessen Ziel die Minderung der Co2-Emissionen ist, wurde auch im Hallenbad „Delphino“ eine energetische Sanierung durchgeführt. Jedes Jahr spart die

Maßnahme folgte der Einbau einer neuen Gebäudeleittechnik für die Bereiche Heizung/ BHKW, Schwimmbadtechnik/Wassertechnik, Raumlufttechnik Hallenbad und Nebenräume sowie Beleuchtung. Insgesamt wurden für die Hallenbad-Sanierung Mittel in Höhe von rund 350.000 Euro investiert.

Freuen durfte sich die Stadt Bremervörde über großzügige finanzielle Unterstützungen. Gefördert wurden die beschriebenen Maßnahmen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit fast 50 Prozent und aus Mitteln der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung mit 35 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

Die Stadt Bremervörde bedankt sich an dieser Stelle bei den Nutzern des Hallenbades für ihr Verständnis für die im vergangenen Jahr durch die Baumaßnahmen verursachten Unannehmlichkeiten.

Stadt nun über 47 Tonnen Kohlenstoffdioxid ein. Im Dezember 2019 wurde die umfangreiche Sanierungsmaßnahme abgeschlossen.

2016 wurden in einer Energieanalyse verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen für das Bremervörder Hallenbad vorgeschlagen. Nach Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel wurden im Herbst 2018 zunächst die überdimensionierten Umwälzpumpen im Sprudelbad ausgetauscht. Es folgte der Austausch der energetisch nicht effizienten Zu- und Abluftventilatoren der raumlufttechnischen Anlage der Nebenräume. Danach wurde die Heizungsanlage erneuert unter Austausch der Heizungspumpen, Veränderung der Hydraulik und Herstellung neuer Verteiler. Als abschließende

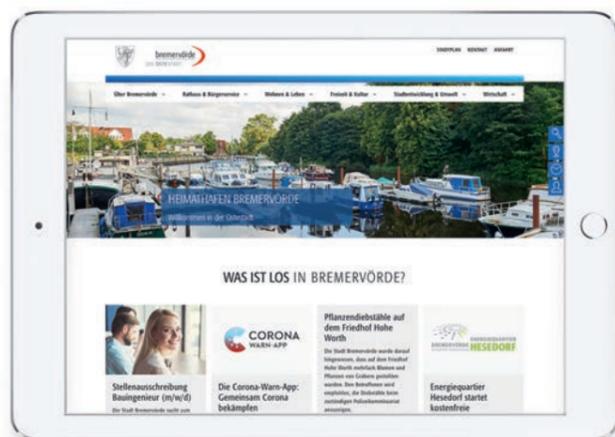


Nach einer umfangreichen energetischen Sanierung ist das Bremervörder Hallenbad nun wieder geöffnet.

Alle aktuellen Infos zu den Corona-Regeln und den geänderten Öffnungszeiten für die Badesaison 2020 sind im Internet zu finden. www.delphino-bremervoerde.de

Neuer Webauftritt der Stadt Bremervörde

Moderner und übersichtlicher: Homepage-Relaunch mit zeitgemäßem Layout und neuen Funktionen



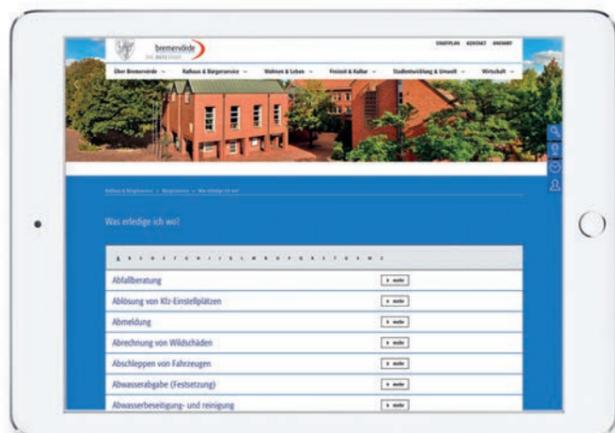
Seit einigen Monaten präsentiert sich die Stadt Bremervörde mit einer neuen modernen und zeitgemäßen Website im Internet. Unter www.bremervoerde.de finden sich zahlreiche Informationen und Angebote der Stadtverwaltung sowie informative Hinweise rund um Bremervörde. „Der neue Webauftritt war längst überfällig. Wir haben uns für die Homepage ein modernes und frisches Konzept gewünscht“, sagt Mareike Wilshusen von der Stadtverwaltung. Die Internetseite der Stadt wurde deshalb grafisch, technisch und inhaltlich komplett neu gestaltet. Konzept und Layout stammen vom Studio Witthohn Design aus Lilienthal, die Programmierung übernahm die Bremervörder Werbeagentur pixel-kraft GmbH.

Eine der wichtigsten technischen Neuerungen ist die Darstellbarkeit der Website als mobile Version. Das so genannte Responsive Design ermöglicht eine dynamische Anpassung der Website auf mobilen Geräten. Der Webauftritt wurde im neuen Corporate Design der Stadt Bremervörde gestaltet. Grafische Darstellungen in Farbgestaltung, Schrift und Formensprache des städtischen Corporate Designs finden sich auf der Website wieder. Das Studio Witthohn Design hat für den Webauftritt eine komplett neue Bildsprache entwickelt. Großformatige Bilder zu den einzelnen Menüpunkten schaffen emotionale Nähe und sorgen für ein ansprechendes Erscheinungsbild. Die Farbstrukturen in Blau, Rot und Grün ziehen sich durch alle Gestaltungselemente des Bremervörder Corporate Designs und stehen für die Bereiche Stadt & Verwaltung (Blau), Veranstaltungen & Events (Rot) und Natur & Erlebnis (Grün).

Das übersichtliche Redaktionssystem von pixel-kraft bietet den Mitarbeitern der Stadt unkomplizierte Bearbeitungsmöglichkeiten, um die Seite auf dem neusten Stand zu halten. „Wir sind sehr zufrieden und können das Redaktionssystem im Alltag sehr gut händeln“, so Mareike Wilshusen.



Für die Besucher der Website ergibt sich durch das Megamenu eine übersichtliche Menüführung. Die Seite punktet dadurch mit einer verbesserten Bedienbarkeit und Lesbarkeit. Aktuelle Meldungen und Infos werden an prominenter Stelle direkt auf der Startseite eingeblendet. Die verschiedenen Themenbereiche sind auch auf den Seiten so strukturiert, dass die Informationen für den Besucher leicht zu finden sind. Durch die Suchfunktion mit Live-Vorschau gelangen die Nutzer schnell direkt an die gewünschten Informationen. Der Bereich „Wo finde ich was?“ im unteren Bereich der Seite berücksichtigt die Interessenlagen von Bremervörder Bürgern und Gästen Bremervördes und stellt die meistgesuchten Menüpunkte prägnant dar. Der verbesserte Veranstaltungskalender bietet eine übersichtliche Darstellung der anstehenden Veranstaltungen in Bremervörde. Inhaltlich wurde die neue Homepage an den Bedürfnissen der Nutzer ausgerichtet. Ansprechpartner zu den verschiedenen Themenbereichen sind über die roten Infokästen im jeweiligen Artikel schnell zu finden. Formulare können bequem heruntergeladen werden. Außerdem erhalten die Besucher vielfältige Informationen über Politik, Stadtgeschehen und Verwaltung. In Zukunft will die Stadt Bremervörde weitere digitale Services anbieten und beispielsweise Formulare und Anträge vermehrt online bereitstellen. www.bremervoerde.de



HESEDORF

Sanierungsberatung im Energiequartier

Thomas Szylicki beantwortet Fragen zu Sanierungsmöglichkeiten und Fördermitteln

Durch gezielte Sanierungsmaßnahmen können Immobilienbesitzer viel Energie sparen und auf diese Weise einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ wurde für die Ortschaft Hesedorf in den vergangenen zwei Jahren im Auftrag der Stadt ein Quartierskonzept erstellt. Von einem Team aus Stadtplanern und Energieexperten erarbeitet zeigt das Konzept besonders die Sanierungspotenziale des Gebäudebestandes auf.

Im lange erwarteten zweiten Schritt sollen nun Eigentümer/innen von Immobilien in Hesedorf intensiv dabei unterstützt werden, ihre jeweiligen Sanierungspotenziale zu nutzen: Vom eigens dafür eingesetzten Sanierungsmanagement Hesedorf.

Die angesetzte große Bürgerversammlung zu dessen Auftakt musste aufgrund der Corona-Beschränkungen leider ausfallen. Eine intensive Beratung sanierungsinteressierter Hesedorfer/innen zu steuerlichen



Eine neue Kita östlich der Oste

Stadt schafft mit Neubau 80 weitere Betreuungsplätze – Inbetriebnahme Anfang 2021 geplant

Mit dem geplanten Bau der „Kita Ost“ schafft die Stadt Bremervörde 80 weitere Betreuungsplätze. Wenn alles nach Plan läuft, soll die neue Kindertagesstätte zum Frühjahr eingeweiht werden.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Betreuungsplätzen und langer Wartelisten hat sich die Stadt dazu entschieden, östlich der Oste eine neue Kita zu bauen. Der vorläufige Arbeitstitel „Kita Ost“ bezieht sich auf die Lage der Einrichtung „östlich der Oste“. Auf einem an der Walkmühlenstraße gelegenen Grundstück, das bisher vom BSC genutzt wurde, soll in Kürze mit dem Neubau begonnen werden. Die Gesamtfläche des Gebäudes liegt bei 871 Quadratmetern. Das Außengelände hat eine Fläche von 1.311 Quadratmetern. Den Bauauftrag erhielt das Bremervörder Bauunternehmen Lange und Sohn.

In dem Neubau sollen insgesamt vier Betreuungsgruppen, jeweils zwei Krippen- und Kindergartengruppen, untergebracht werden. 80 Kinder im Alter von null bis sechs Jahren können in der neuen Kita betreut werden. Jeweils eine Gruppe der jeweiligen Altersklasse soll eine Vormittagsbetreuung bieten, die anderen beiden Gruppen sind als Ganztagsgruppen geplant. Die Sicherstellung der Betreuung übernimmt ein Fachkräfteteam aus zwölf bis 14 Mitarbeitern. „Wir sind optimistisch, dass trotz akutem Fachkräftemangel, ausreichend Erzieher/innen gefunden werden. Erste Bewerbungen liegen bereits vor“, heißt es vonseiten der Stadt dazu.

Voraussichtlich im Januar 2021 wird die „Kita Ost“ ihren Betrieb aufnehmen.

SEK-I-CAMPUS

Foto 1+2: Die Bauarbeiten für den rund 23,5 Millionen Euro teuren Sek-I-Campus im Bremervörder Ortsteil Engoo sind weiterhin in vollem Gange. Die Arbeiten an den Fassaden sind weitgehend abgeschlossen. Die farbig unterschiedlich gestalteten Gebäudefassaden sollen später der besseren Orientierung auf dem Campusgelände dienen. Nach der Fertigstellung werden die Hauptschule und die Findorff-Realschule in die neuen Schulgebäude umziehen.



Sonderabschreibungen, weiteren Fördermöglichkeiten und auch zur praktischen Planung und Umsetzung von Sanierungswünschen ist aber ab sofort kostenfrei möglich. Wichtig: Das Angebot gilt nur für Gebäude in Hesedorf (siehe Abbildung)!

Alle Anliegen rund um die Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen nimmt Thomas Szylicki vom Sanierungsmanagement Hesedorf auf und hilft bei allen weiteren Schritten. Er ist telefonisch unter 0421/3290170 oder TSzylicki@baubeconstadtsanierung.de erreichbar.



Land Niedersachsen fördert den Anbau an die Kita „Abenteuerland“

Fördergelder in Höhe von 314.000 Euro bewilligt



Der Anbau an die Kita „Abenteuerland“ wird mit 314.000 Euro durch das Land Niedersachsen gefördert. Das Geld stammt aus dem Programm „Investitionspaket Soziale Integration im Quartier“.

Die Erweiterung der Kindertagesstätte ist notwendig, weil zwei der Gruppenräume samt Sanitäranlagen und Garderobe nicht nur zu klein sind, sondern auch nicht mehr zeitgemäß und deutlich in die Jahre gekommen sind. Darunter fallen der Gruppenraum der Integrationsgruppe, in der 16 Kinder, darunter vier Kinder mit besonderem Förderbedarf, betreut werden und der Gruppenraum der Ganztagsgruppe, in welcher sich 25 Kinder befinden.

„Die Kindertagesstätte ist oftmals die zweite Heimat für viele Kinder. Deshalb freuen wir uns sehr, nun durch dieses Förderprogramm die Möglichkeit zu bekommen, die tolle Arbeit der Kitabeschäftigten durch räumliche Erweiterungen und Renovierungen unterstützen und allen Kindern ein angemessenes Umfeld schaffen zu können“, so die Erste Stadträtin Dr. Silke Fricke. Statt der beantragten 390.000 Euro Förderung sind jedoch „nur“ 314.000 Euro bewilligt worden, so dass nun zunächst die Politik beraten muss, wie weiter verfahren werden kann.

Im Gespräch

Erich Gajdzik, Ortsbürgermeister der Ortschaft Elm



Herr Gajdzik, die Bauarbeiten am Elmer Bürgerhaus (ElBüH) sind abgeschlossen. Wie sehr freuen Sie und die Elmer Bürger der Einweihung entgegen?

Ich bin froh, dass wir das Projekt nach so langer Zeit endlich abschließen können. Im September 2015 fand der erste Workshop zum Bürgerhaus statt. Seitdem ist sehr viel passiert. Die Bürger haben unglaublich viel Eigenleistung in das Bürgerhaus investiert. Es gab aber auch immer wieder Rückschläge, zum Beispiel, als noch das Dach des Bürgerhauses wegen Schädlingsbefall erneuert werden musste und uns mehrere Monate zurückgeworfen hat. Das war natürlich sehr ärgerlich und es ist nicht immer einfach, die Bürger über einen so langen Zeitraum für ein Projekt zu motivieren. Am Ende sind wir aber alle sehr glücklich mit dem Ergebnis denn das Bürgerhaus ist eine echte Bereicherung für die Ortschaft Elm, es ist zugleich Veranstaltungszentrum und Treffpunkt für alle Bürger. Bis dato gab es kein Dorfgemeinschafts- oder Heimathaus in Elm und nach der Schließung der Schule haben wir nun einen richtigen Dorfmittelpunkt mit Kirche, Bürgerhaus, Kita, Krippe, Turnhalle und Feuerwehr.

Was bietet das Bürgerhaus der Elmer Dorfgemeinschaft?

Im Elmer Bürgerhaus gibt es einen großen Mehrzweckraum, der nach Bedarf durch Trennwände flexibel in bis zu drei kleinere Veranstaltungsräume unterteilt werden kann. Um dort Kurse oder Veranstaltungen anbieten zu können ist es mit entsprechender Haustechnik, wie Beamer, Leinwand und Fernseher ausgestattet. Aber auch eine moderne Küche, um Kochabende anzubieten, ist vorhanden. Außerdem ist im Bürgerhaus das Dorfarchiv des

Geschichts- und Heimatvereins mit den Nachlässen von Herbert Schulken und Richard Schölermann, den zigtausenden Dias, Fotos, Filmmaterial, etliche Zeitschriften und Urkunden die die Geschichte des Dorfes dokumentieren, untergebracht. Diese wertvollen historischen Archivalien, die bisher in privaten Räumlichkeiten untergebracht waren, sollen für die kommenden Generationen erhalten werden und haben nun im Dorfarchiv eine Bleibe gefunden, wo sie für jedermann in Ausstellungen zugänglich gemacht werden sollen.

Der Spielmanns- und Musikzug hat nun endlich auch einen entsprechenden Raum im Bürgerhaus um alle Instrumente einzulagern. Zudem findet dort auch bald die musikalische Früherziehung der Kreismusikschule statt. Aber auch die Elmona-Tanzgruppen und die Elmer Trachtentanzgruppe freuen sich, bald in das Bürgerhaus „einziehen“ zu können. Außerdem sind Näh- und Bastelkurse, Vorlese-Nachmittage für Senioren, sowie eine Bücherecke für Kinder geplant. Wir haben noch einige Ideen im Köcher. Eines möchte ich aber noch besonders betonen, dass uns die Einbindung der ansässigen Gastronomen ganz wichtig ist und wir mit dem Bürgerhaus keine Konkurrenz schaffen werden, so sind z. B. im ElBüH keine privaten Feiern erlaubt. Das gesamte bisherige Engagement, sowie die geplanten Veranstaltungen und das Management des Hauses finden auf ehrenamtlicher Basis statt.

Wie hoch waren die Kosten für den Umbau der Grundschule zum Bürgerhaus?

Das Land Niedersachsen hat den Umbau mit 331.011 Euro bezuschusst und die Stadt Bremervörde hat die Restsumme von 208.000 Euro übernommen. Um Kosten zu sparen, haben wir Arbeitsgruppen gebildet

und sehr viele Stunden Eigenleistung und auch Eigenmittel in das Bürgerhaus investiert. So haben wir zum Beispiel nach der Neugestaltung der Sparkassen-Geschäftsräume in Zeven vorhandene Schreibtische erhalten und all die Schränke ausgebaut, die wir im ElBüH wieder eingebaut haben. Für diese großzügige Zuwendung sind wir dem Vorstand der Sparkasse Rotenburg Osterholz sehr dankbar.

Wie beurteilen Sie den Ablauf und die Förderung der doch recht umfangreichen Umbaumaßnahmen rückblickend?

Nach der Schließung der Elmer Grundschule im Sommer 2015 haben wir uns schnell besonnen und uns Gedanken über ein Nachnutzungskonzept für das Gebäude gemacht. So waren wir uns sofort einig, dass die Kita und auch eine Kinderkrippe in das ehemalige Schulgebäude einziehen soll. Dies hatte für uns die höchste Priorität. Über die weiteren Nutzungsmöglichkeiten wurde lang und intensiv diskutiert, bis wir uns am Ende für ein Bürgerhaus entschieden. In verschiedenen Arbeitsgruppen haben wir dann ein Nutzungskonzept entwickelt, dass wir dann, mit Unterstützung des Fachbereichs Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt, beim Land Niedersachsen eingereicht haben. Von dem Konzept war das Land am Ende so angetan, dass der Umbau aus dem Programm „Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung“ mit 63 Prozent der förderfähigen Kosten bezuschusst wurde. An dieser Stelle möchte ich auch sagen, dass die Unterstützung von Bürgermeister Fischer und die Zusammenarbeit mit der Projektleiterin der Stadt, Frau Fuhrhop, wirklich großartig war. Frau Fuhrhop ist unglaublich engagiert, hat uns während des Projekts in alles mit einbezogen und uns wirklich toll unter-

stützt, vor allem da das Sanieren und Umbauen von Altbauten immer wieder böse Überraschungen und manche Tücken mit sich bringt. Dafür sagen wir Ihr nochmal ganz herzlichen Dank.

Inwiefern hat die Corona-Krise die Bauarbeiten am Bürgerhaus beeinflusst?

Wir hatten Glück. Als die Corona-Pandemie ausbrach, waren die Bauarbeiten schon weitgehend abgeschlossen und einige Restarbeiten konnten auch dann weitergehen. Ursprünglich sollte das Bürgerhaus dann im März offiziell eingeweiht werden, letztendlich musste die Feier dann aber wegen der Corona-Krise doch noch mal verschoben werden.

In welcher Form werden die Einweihungsfeierlichkeiten in Zeiten von Corona für das Bürgerhaus stattfinden?

Wir hatten anfangs, nach der Absage im März, den Juni avisiert – doch auch daraus wurde nichts. Nun hoffen wir auf eine Entspannung der Lage und haben vorsichtig den 11. und 12. September für die Einweihungsfeierlichkeiten ins Auge gefasst. An dem Freitagnachmittag soll die offizielle Übergabe des Bürgerhauses stattfinden und am Abend ist ein Konzert mit dem Duo Lohof-Oppermann geplant. Am Samstag wird ein „Tag der offenen Tür“ mit unterschiedlichen Aktionen und Unterstützung der Vereine stattfinden. Häuslich eingerichtet haben wir uns zwar schon, doch eine große feierliche Einweihung wollen wir uns nicht nehmen lassen.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Gajdzik.

BÜRGERHAUS ELM: Die Bauarbeiten sind abgeschlossen

Nach der Schließung der örtlichen Grundschule entwickelten die Elmer Bürger mit viel Eigeninitiative und Engagement ein Konzept für ein Bürgerhaus, das allen Generationen offen stehen sollte. 2017 wurde in einem Gebäudeteil ein neuer Kindergarten mit Krippengruppe eingerichtet. Danach begannen die Arbeiten zum Umbau des Gebäudeteils für die Dorfgemeinschaft. Im Frühjahr 2020 wurden die Umbauarbeiten abgeschlossen. Ermöglicht wurde der Umbau durch die ZILE-Förderung des Landes Niedersachsen über die Maßnahme „Basisdienstleistungen“.

Auch wenn die offizielle Einweihungsfeier aufgrund der Corona-Pandemie auf den Herbst verschoben

werden musste, haben sich einige Vereine wie der Geschichts- und Heimatverein sowie der Elmer Spielmanns- und Musikzug im „ElBüH“ bereits „häuslich“ eingerichtet.

Mehr über das Projekt „Elmer Bürgerhaus“ erfahren Sie im Interview mit Ortsbürgermeister Erich Gajdzik oben.



Foto oben: Zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten: Unser Foto zeigt Architekt Torsten Stelling (von links), Johann Tomforde, Anke Rauschenberger, Anita Ross, Christa Gajdzik, Henrike Fuhrhop von der Stadt Bremervörde, Ortsbürgermeister Erich Gajdzik und Rüdiger Holst. **Foto 1:** Hell und freundlich: Der großzügige Flur des Elmer Bürgerhauses. **Foto 2:** Direkt neben dem Dorfarchiv befinden sich zwei Arbeitsplätze für Archivrecherchen. **Foto 3:** Die moderne Küche bietet sich für Kochabende an. **Foto 4:** Der große Mehrzweckraum lässt sich durch flexible Trennwände unterteilen.



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Stadt Bremervörde
Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Rathausmarkt 1, 27432 Bremervörde

Die Sanierungszeitung erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt.

Redaktion: Nora Buse, Bremervörde
Gestaltung: Witthohn Design, Lilienthal / Zeven
Druck: Ostedruck Bernhard-J. Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde

Ansprechpartner:

Stadt Bremervörde
Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Rathausmarkt 1, 27432 Bremervörde

Ulf Busch
Telefon: 0 47 61 / 987-158
E-Mail: u.busch@bremervoerde.de

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Anne-Conway-Straße 1, 28359 Bremen

Matthias Gunnemann
Telefon: 04 21 / 32 901-44
Mobil: 01 72 / 5 41 70 35
E-Mail: mgunnemann@baubeconstadtsanierung.de



MOHNI speckt ab

Bremervörder Norddörfer starten gemeinsame Abnehmaktion



Fünf Gruppen aus den MOHNI-Dörfern Mehedorf, Ostendorf, Hönu-Lindorf, Nieder Ochtenhausen und Iselersheim haben den überflüssigen Kilos gemeinsam den Kampf angesagt. Deshalb starteten sie die Aktion „Dorf gegen Dorf – Wer speckt mehr ab?“, die von der

Mit ihrer Aktion bewarben sich MOHNI bei der Sparkasse Rotenburg Osterholz, die in diesem Jahr besondere Projektideen rund um das Thema „Sport & Ernährung“ mit insgesamt 20.000 Euro unterstützt.

Sparkasse Rotenburg Osterholz gefördert wird.

Der Spaß an Bewegung und gesunder Ernährung soll bei der Abnehmaktion, die auf einen „Zeitraum X“ ausgelegt ist, im Vordergrund stehen. Nicht der einzelne wird gewogen, sondern die Dorfgemeinschaft auf der Raiffeisen-Waage in Hönu-Lindorf.

Aus fast 40 Förderanträgen wählte die Sparkasse die MOHNI-Aktion und drei weitere Projekte aus, die mit jeweils 2.500 Euro unterstützt wurden. Bei einem Facebook-Voting konnten die User für ihr favorisiertes Projekt abstimmen. MOHNI erhielt am Ende 413 „Likes“ und sicherte sich in der Abstimmung damit den zweiten Platz, der mit stattlichen 5.500 Euro dotiert war. MOHNI investiert das Geld in ein Werbekonzept sowie professionelle Fitness- und Ernährungs-coaches.



Foto 1: Margret Pülsch zählte zu den fleißigen Näherinnen, die Mund-Nasen-Schutz-Masken für den guten Zweck angefertigt haben. **Foto 2:** Auch Sigrid Imbusch (links), Küsterin der Kirchengemeinde Iselersheim, und die Mehedorfer Ortsbürgermeisterin Vanessa-Kim Zobel packten tatkräftig mit an.

MOHNI in Zeiten von Corona



Aufgrund der Corona-Krise ist die Soziale Dorfentwicklung MOHNI etwas ins Stocken geraten, trotzdem tut sich dort auch in diesen schwierigen Zeiten etwas. Seit März unterstützen alle fünf Sportvereine der MOHNI-Dörfer die Coronahilfe der Kirchengemeinde Iselersheim, bieten Einkaufshilfen und Unterstützung im Alltag. Im April nähten Bürgerinnen aus allen fünf Ortschaften rund 300 Mund-Nasen-Schutzmasken, die pünktlich zum Start der Maskenpflicht gegen eine Spende verteilt wurden. „Es macht Spaß mit anzusehen, wie sich die Ortschaften zusammenschließen und seit dem Projektstart der sozialen Dorferneuerung noch enger zusammen rutschen“, sagt Vanessa Zobel, Ortsbürgermeisterin von Mehedorf und Mitglied der MOHNI-Lenkungsgruppe.



MEHEDORF

Eine Investition in die Zukunft

Neues Feuerwehrhaus in Mehedorf fertiggestellt – Gesamtkosten bei 630.000 Euro

Die Arbeiten am neuen Feuerwehrhaus in Mehedorf sind abgeschlossen. Die 35 Feuerwehrfrauen und -männer haben das Gebäude bereits bezogen. Rund 630.000 Euro hat die Stadt Bremervörde in das neue Gebäude investiert.

Das alte Mehedorfer Feuerwehrhaus aus dem Jahr um 1921, das im Laufe der Jahrzehnte immer wieder umgebaut worden war, entsprach längst nicht mehr dem heutigen Standard. Die alte Fahrzeughalle war für das

neue Feuerwehrfahrzeug zu klein. Die ersten Planungen für das neue Feuerwehrhaus gab es bereits 2015. Ursprünglich sollte das alte Gebäude um einen Anbau erweitert werden. „Im Falle eines Anbaus hätten wir den Altbau grundsanieren müssen, um die behördlichen Vorgaben beispielsweise für getrennte Umkleekabinen und WCs einhalten zu können. Das wäre mit hohen Kosten und einem enormen Aufwand verbunden gewesen“, erklärt der stellvertretende Ortsbrandmeister Mirco Tiedemann. Deshalb entschied man



Foto 1: Ortsbrandmeister Ralf von Kampen (links) und sein Stellvertreter Mirco Tiedemann sehen das neue Feuerwehrhaus als Investition in die Zukunft Mehedorfs. **Foto 2:** Die Fahrzeughalle bietet Platz für das neue Feuerwehrfahrzeug. **Foto 3:** Der Schulungsraum ist mit Beamer und Leinwand ausgestattet. **Foto 4:** Die Küchenzeile im neuen Feuerwehrhaus. **Foto 5:** Die Umkleidekabinen sind modern und funktional ausgestattet.

sich, das alte Gebäude abzureißen und auf dem Gelände neben dem Heimathaus einen Neubau zu errichten.

Das neue Feuerwehrhaus bietet auf einer Gesamtfläche von rund 260 Quadratmetern eine Fahrzeughalle mit modernster Technik, einen Schulungsraum mit Beamer und Leinwand, eine Küchenzeile, einen Bürobereich für den Ortsbrandmeister, eine kleine Werkstatt sowie getrennte Umkleidekabinen und Toiletten für Damen und Herren. „Allein der Schulungsraum bietet mit seiner modernen Medientechnik ganz neue Möglichkeiten für den Übungsbetrieb“, freut sich Mirco Tiedemann.

Durch die Raumaufteilung kann auch die vorgeschriebene Schwarz-Weiß-Trennung zur Kontaminationsvermeidung gewährleistet werden. Das gesamte Gebäude ist mit moderner Haustechnik, Alarmsteuerung und

automatisch gesteuert Beleuchtung ausgestattet. Bereits Ende Februar wurde das neue, etwa 103.000 Euro teure Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) im Rahmen des Richtfestes an die Mehedorfer Brandschützer übergeben.

Die Freude bei den 35 aktiven Mehedorfer Feuerwehrleuten, zu denen auch acht Frauen zählen, ist groß, wie Ortsbrandmeister Ralf von Kampen betont: „Wir sind für unsere Aufgaben innerhalb der Stadtfeuerwehr mit dem neuen Feuerwehrhaus und dem neuen Fahrzeug sehr gut aufgestellt. Das neue Feuerwehrhaus ist eine enorme Investition in die Zukunft Mehedorfs.“

Die offizielle Einweihung des Feuerwehrhauses sollte ursprünglich im Mai stattfinden, musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Brandschützer hoffen, die Feierlichkeiten im Herbst nachholen zu können.

Öffnungszeiten des Bremervörder Rathauses

Nach einer mehrwöchigen Schließung aufgrund der Corona-Pandemie hat das Bremervörder Rathaus seit Anfang Mai wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Allerdings sind Termine mit Verwaltung, Bürgerservice und Standesamt nur nach vorheriger Terminabsprache unter 04761/987-0 oder mit dem jeweiligen Ansprechpartner des Fachbereichs

möglich. Die Besucher werden gebeten, im Rathaus einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und die erforderlichen Mindestabstände

einzuhalten. Im Eingangsbereich steht eine Handdesinfektionssäule bereit.

Stadtverwaltung
Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Donnerstag 14-16 Uhr

Bürgerservice
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8-13 Uhr
Donnerstag 8-18 Uhr

Standesamt
Montag bis Freitag 8-13 Uhr
Donnerstag 14-18 Uhr

Stadtbücherei
Montag 15-18 Uhr
Dienstag 10-12 Uhr & 15-18 Uhr
Mittwoch 15-18 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr & 15-19 Uhr
Freitag 10-12.30 Uhr

Artothek
jeden 1. Donnerstag im Monat nach telefonischer Vereinbarung

Tourist-Info
Montag bis Freitag 9.30-12.30 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 14.30-17 Uhr
Samstag (April-Oktober) 10-12.30 Uhr

Ansprechpartner und Kontaktdaten sowie weitere Informationen sind auf der Homepage der Stadt Bremervörde zu finden.
www.bremervoerde.de

